

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **88 (1970)**

Heft 31

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Steinbaches zu planen mit Oberstufenschule, Sportanlagen und Hallenbad, paritätisches Kirchenzentrum, Unterstufenschulhaus und privater Bebauung. Nach Abschluss dieser Stufe wurde in der Gemeindeversammlung über die Verlegung des Dorfzentrums und die Alternativen für die Disposition der öffentlichen und privaten Anlagen im neuen Zentrum abgestimmt. Auf Grund dieses Entscheides konnten die umfangreichen Landkäufe vorgenommen werden. Darauf erfolgte in der zweiten Wettbewerbsstufe die Projektierung des Oberstufenschulhauses und des Gemeindehauses im neuen Zentrum sowie einer Turnhalle im alten Dorfzentrum.

Ergebnis der zweiten Wettbewerbsstufe:

a) Oberstufenschulhaus

1. Preis (7000 Fr. mit Antrag zur Ausführung)
Walter Schindler, Zürich,
Mitarbeiter Alex Eggimann
2. Preis (5500 Fr.) Walter Rüssli und Martin D. Simmen, Luzern,
Mitarbeiter Hugo Flory
3. Preis (5000 Fr.) Paul Gassner, Walter Truttman, Peter Ziegler, Luzern, Mitarbeiter: Hans Seinsche, Hans Lauber, Max Müller
4. Preis (3500 Fr.) Franz Roos, Luzern,
Mitarbeiter Bruno Portmann
5. Preis (2000 Fr.) Robert Blättler, Alex Süsli, Hergiswil,
Mitarbeiter Paul Zimmermann
6. Preis (1000 Fr.) Bernhard Liechti, in Firma Mattmann u.
Liechti, Malters

b) Gemeindehaus

1. Preis (3500 Fr. mit Antrag zur Ausführung)
Paul Gassner, Walter Truttman, Peter Ziegler, Luzern, Mitarbeiter: Hans Seinsche, Hans Lauber, Max Müller
2. Preis (3000 Fr.) Walter Schindler, Zürich,
Mitarbeiter Alex Eggimann
3. Preis (1500 Fr.) Franz Roos, Luzern,
Mitarbeiter Bruno Portmann

c) Turnanlage «Dorf» im alten Dorfzentrum

1. Preis (2800 Fr. mit Antrag zur Ausführung)
Giorgio Morandini, Luzern,
Teilhaber Büro AIA
2. Preis (2000 Fr.) Walter Rüssli und Martin D. Simmen, Luzern,
Mitarbeiter Hugo Flory
3. Preis (1300 Fr.) Alex Föllmi, Hergiswil

Es erhielten feste Entschädigungen von je 1200 Fr. die in Hergiswil ansässigen Architekten und von je 2000 Fr. die auswärtigen Bewerber.

Die Projekte sind ausgestellt vom 3. bis 10. August in der Turnhalle des Schulhauses Dorf in Hergiswil, täglich 8 bis 22 h.

Hallenschwimmbad in Rümlang. Projektwettbewerb auf Einladung, sieben eingereichte Entwürfe. Architekten im Preisgericht: W. Stücheli, Zürich, M. Burgherr, Lenzburg, Peter Stutz, Winterthur. Ergebnis:

1. Preis (3500 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
Karl Hintermann, Rümlang, in Werkgruppe für
Architektur und Planung, Zürich
2. Preis (3000 Fr.) Burckhardt & Perriard, Küsnacht ZH
3. Preis (1900 Fr.) Ernst Denzler, Rümlang/Bülach
4. Preis (1600 Fr.) AG Heinrich Hatt-Haller, Zürich,
Mitarbeiter Broggi & Santschi, Zürich

Die Ausstellung ist geschlossen.

Kantonale Landwirtschaftsschule Giswil OW (SBZ 1970, H. 6, S. 124). Die sechs eingereichten Projekte wurden wie folgt beurteilt:

1. Preis (3200 Fr.) Leo Durrer, Zürich
2. Preis (2800 Fr.) Auf der Maur und Burch, Sarnen,
Mitarbeiter Melchior Burch
3. Preis (1700 Fr.) Paul Dillier, Zürich/Sarnen
4. Preis (1700 Fr.) Heinrich Imfeld, Zürich
5. Preis (1300 Fr.) Arnold Durrer, Alpnach
6. Preis (1300 Fr.) Franz Stockmann, Sarnen

Das Preisgericht kam zur einstimmigen Auffassung, dass keines der eingereichten Projekte die Erteilung des Ausführungsauftrages rechtfertigt. Es beantragt dem Regierungsrat die Weiterbearbeitung in der Form eines Wettbewerbes auf Einladung weiterzuführen; dabei sind neben den beiden ersten Preisträgern noch mindestens zwei weitere Fachleute neu mit der Aufgabe zu betrauen.

Die Projekte sind bis 4. August im Gewerbeschulhaus auf dem Landenberg ausgestellt. Öffnungszeiten: werktags 14 bis 16 h und sonntags von 10 bis 12 h.

Alterswohnheim und Alterswohnungen in Mollis (SBZ 1969, H. 50, S. 988). 20 Entwürfe wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (6000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
Hp. und Tilla Grüniger-Theus, Zürich
 2. Preis (4000 Fr.) Curt Peter Blumer, Therwil
 3. Preis (3000 Fr.) Joachim Bruno Laager, Ennetbühl
 4. Preis (2700 Fr.) Balz Koenig, Zürich,
Mitarbeiter Wilfried Goll
 5. Preis (2300 Fr.) Hans Weber, Niederurnen
 6. Preis (2000 Fr.) Hansjörg Zentner, in Firma M. Bevilacqua,
H. D. Urech, Hj. Zentner, Lausanne
- Ankauf (500 Fr.) Jürg Hefti, in Firma Matthis & Hefti, Zürich
- Die Projekte sind bis 3. August im Sekundarschulhaus, Handfertigungsraum (Untergeschoss) ausgestellt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 14 bis 17 h, Samstag/Sonntag, 10 bis 12 und 14 bis 16 h.

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 14, 1970

	Seite
Séminaire sur l'aménagement communal (II), La Sarraz (Vaud). Par C. Wasserfallen	197
— Schéma d'étude de deux variantes de jonction. Par J.-Ch. Aquarone	198
— Les travaux des groupes	200
— Les relations entre remaniement parcellaire et plan des zones. Par A. Gueissaz	203
Divers	211
Bibliographie	212
Informations SIA	214
Communications SVIA	215
Concours, informations diverses	216

Mitteilungen aus der GEP

Reise nach Südfrankreich

Für die im GEP-Bulletin Nr. 84 ausgeschriebene und vom 3. bis 11. Oktober 1970 programmierte Reise sind noch einige Plätze frei. Interessenten werden gebeten, sich mit dem Sekretariat, Staffelstrasse 12, 8045 Zürich, Telephon 051 / 25 60 90, in Verbindung zu setzen.

Ankündigungen

Ausstellung des Kunsthause Zürich

Die Ausstellung «text buchstabe bild», welche im Helmhäus (Limmatquai 31) noch bis 31. August gezeigt wird, ist ein erster Versuch, den Zwischenbereich zwischen Poesie und bildender Kunst typologisch zu erfassen. In einem thematischen Aufbau, beginnend mit Mallarmé und Apollinaire, mit dem Hauptgewicht auf den Werken aus den Jahren 1950 bis 1970, werden die Möglichkeiten – wie Konstellationen, Textcollagen, Textfiguren, Buchstabenbilder, Bildtexte, Typogramme, engagierende Texte, Lesemöglichkeiten – gezeigt.

Sammlung Wilhelm Hack (Köln): Kunst der Römer- und Völkerwanderungszeit, des Mittelalters und des 20. Jahrhunderts im Kunstmuseum Luzern

Aus der bedeutenden Sammlung Hack zeigt die Sommerausstellung im Luzerner Kunstmuseum: Grabbeigaben vorgeschichtlicher, spätrömischer und fränkischer Zeit; mittelalterliche Kunstwerke aus der Zeit 1200 bis 1550 (Metallarbeiten,

Elfenbeinskulpturen, Bildwerke aus Holz und Stein, Tafel-, Buch- und Glasmalerei); Stationen in der Auseinandersetzung mit der Kunst dieses Jahrhunderts anhand von Werken der Maler Kasimir Malewitsch (russischer Suprematismus), Piet Mondrian (Bewegung Stijl), ferner van Doesburg, Delauney, Herbin, Jawelensky, Klee. Öffnungszeiten täglich: 10 bis 12 h, 14 bis 17 h, donnerstags auch 20 bis 22 h. Führungen sind vorgesehen.

Galvanotechnisches Symposium, Budapest

Das Galvanotechnische Symposium wird, gleichzeitig als 55. Veranstaltung der Europäischen Föderation, von der Fachsektion für Korrosion des Wissenschaftlichen Vereins für Maschinenbau, Budapest, vorbereitet. Es wird vom 1. bis 3. Dezember 1970 im Haus der Technik (Technika Háza), Budapest V, Szabadság tér 17, stattfinden. Die Hauptthemen sind:

1. Galvanotechnische Anlagen (Projektierungsmethodik galvanotechnischer Betriebe, Konstruktionsfragen und wirtschaftliche Probleme beim Betrieb der Anlagen)
2. Technische elektrolytische Überzüge (Anwendung der Galvanotechnik in der elektronischen Industrie: gedruckte Schaltungen, Kontakte, technische Edelmetallüberzüge usw., sowie Galvanoplastik und technische Hartverchromung).

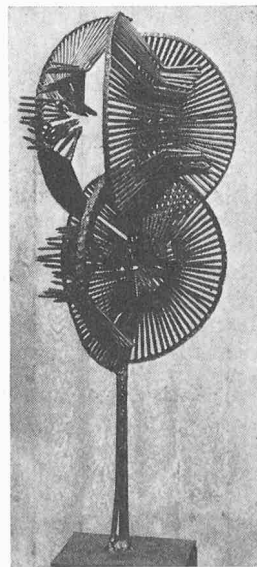
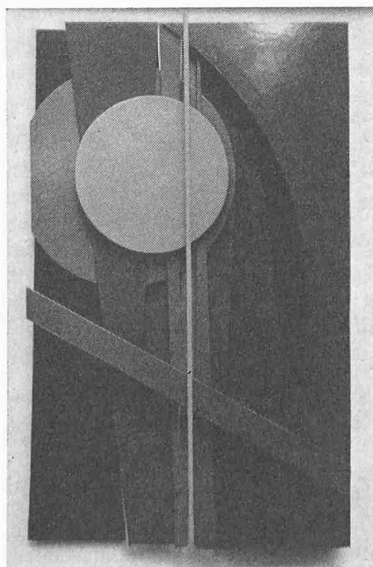
Tagungssprachen: Deutsch, Englisch und Ungarisch, mit Simultanübersetzung. Veröffentlichung: Sammelband in Originalsprache (Englisch, Deutsch; ungarische Vorträge in Englisch), als Vorabdruck. Teilnehmergebühr 30 US \$ (für Begleitpersonen 10 US \$). Sekretariat: Gépipari Tudományos Egyesület (Wissenschaft. Verein für Maschinenbau), Szabadság tér 17, Budapest V, Ungarn. Die *Anmeldung* hat umgehend zu erfolgen.

Hauptversammlung des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes

Die Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes findet am 10. und 11. September 1970 in Flims-Waldhaus statt. Am ersten Tag (Beginn 17.15 h) spricht nach den geschäftlichen Traktanden Dr. *Arno Theuss*, Chur, Vizepräsident des Ständerates, über «Volkswirtschaftliche Bedeutung des Kraftwerkbaues für eine Region, am Beispiel der Kraftwerke Hinterrhein dargestellt». Am 11. September Exkursionen zu in Betrieb stehenden Wasserkraftanlagen der Vorderrhein-Kraftwerke und Besuch des Klosters Disentis. Tagungs-ort: Park-Hotel Waldhaus. Anmeldung bis 25. August an das Sekretariat des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes, Rütli-strasse 3A, 5400 Baden, Telefon 056 / 2 50 69. Bestellung der Unterkunft bis 25. August an das offizielle Verkehrsbüro in 7018 Flims-Waldhaus. Teilnahmegebühren 50 Fr., Damen 40 Fr., Exkursionen 28.50 Fr.

Architekturgraphik und -plastik in Blauen BL

Ergänzend zur Ankündigung in SBZ 1970, H. 27, S. 622, seien hier zwei Eindrücke aus der bis Ende September dauernden Ausstellung in der Schweizer Baudokumentation in Blauen im Bild vermittelt.



Links ein Relief von *Peter Aegerter* (Basel) in eher strenger, flächiger und farblich ausgeglichener Komposition. Das künstlerische Anliegen *Beat Niedermanns* (Basel) deutet die rechts wiedergegebene Metallplastik an.

Internat. Werkzeugmaschinen-Ausstellung, Hannover

25 Länder werden sich an der Internationalen Werkzeugmaschinen-Ausstellung (IHA 70) dieses Jahres in Hannover beteiligen. Von den bisher gemeldeten rund 1200 Herstellerfirmen kommen etwa 750 aus dem Inland und 450 aus anderen Ländern. Die Beteiligung ausländischer Werkzeugmaschinenfirmen wird damit um rund 90 % höher sein als zur Werkzeugmaschinen-Ausstellung 1964 in Hannover. Die starke in- und ausländische Beteiligung an der IHA 70 wird diese Veranstaltung vom 6. bis zum 15. September 1970 auf dem Messegelände in Hannover zu einer der bedeutendsten Werkzeugmaschinen-Ausstellungen machen und einen umfassenden internationalen Vergleich modernster Fertigungsmethoden ermöglichen. Die Nettoausstellungsfläche von rund 85 000 m² ist um rund 50 % höher als zur Ausstellung 1964. Lediglich die 10. Europäische Werkzeugmaschinen-Ausstellung in Hannover mit 93 000 m² übertraf das Ausmass der IHA 70.

Die Absicht des IHA-Generalkommissariats, zum ersten Mal eine Werkzeugmaschinen-Ausstellung zu veranstalten, die unbegrenzt Herstellern aus allen Nationen offen steht, fand weltweite Resonanz. Es werden sich daher nicht nur Unternehmen aus den zwölf europäischen Ländern beteiligen, sondern auch über 100 aus anderen Staaten. So werden erstmals 22 führende japanische und sieben indische Werkzeugmaschinenfirmen in Hannover vertreten sein. Aus den osteuropäischen Ländern haben sich zahlreiche Firmen der Werkzeugmaschinenindustrie erstmalig zu einer Teilnahme an einer Werkzeugmaschinen-Ausstellung in der Bundesrepublik Deutschland entschlossen. Die Tschechoslowakei wird sich mit 15 Firmen, Polen mit elf und Ungarn mit neun Unternehmen beteiligen. Aus der DDR haben sich 18 bedeutende Firmen mit dem Schwergewicht auf numerisch gesteuerten Maschinen angesagt. Besonders hervorzuheben ist weiterhin das ausserordentlich positive Echo aus Grossbritannien, Schweden und der Schweiz. Die Beteiligung aus dem Vereinigten Königreich (55 Firmen mit 4400 m² Ausstellungsfläche) hat sich gegenüber 1964 weit mehr als verdoppelt, die der Schweiz um 50 % auf rund 100 Firmen erhöht.

Gemeinschaftstagung Akustik und Schwingungstechnik, Berlin

Vom 16. bis 18. September 1970 findet in der Technischen Universität Berlin, Institut für Technische Akustik, eine Gemeinschaftstagung Akustik und Schwingungstechnik statt, die von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (Fachausschuss Akustik), der Nachrichtentechnischen Gesellschaft (Fachausschuss Elektronik) und dem Verein Deutscher Ingenieure (Fachgruppe Schwingungstechnik und Kommission Lärminderung) veranstaltet wird.

Auf dieser dreitägigen Veranstaltung wird an den Vormittagen in je drei Plenarvorträgen über akustische und schwingungstechnische Fragen referiert. An den Nachmittagen stehen folgende Themen auf dem Programm: Probleme der Raum-, Bau- und Elektroakustik, psychologische und physiologische Fragen in der Akustik sowie bei der Lärminderung (Strömungsakustik, Verkehrs- und Industrielärm) und schwingungstechnische Probleme im weitesten Sinne.

Auskünfte erteilt der Verein Deutscher Ingenieure, VDI-Fachgruppe Schwingungstechnik, D-4000 Düsseldorf 1, Postfach 1139.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon 051 / 36 55 36

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich